

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester 2018/2019 in Salford

Im Wintersemester 2018/19 habe ich mein Auslandssemester an der Universität Salford in England gemacht. Salford befindet sich 15 Minuten mit dem Bus westlich von Manchester. Zu Fuß sind es gute 40 Minuten, aber der Weg ist zu empfehlen, dabei kann man sich Salford und Manchester noch einmal aus einer anderen Perspektive anschauen.

Ich studiere Englisch und Geographie im vierten Semester Füba, als ich mich entschied, ein Auslandssemester zu machen. Da ich bereits in meiner Schulzeit einen dreimonatigen Auslandsaufenthalt machte, bekam ich den Schein, der mir bestätigte, dass ich den Pflichtaufenthalt für das Studium schon erfüllt habe. Somit rutschte ich im englischen Seminar weiter unten auf die Liste. Mir wurde aber empfohlen, mich auch in meinem Zweitfach umzuschauen und zu bewerben. Für mich war es wichtig, in ein englischsprachiges Land zu gehen und da mir England bei meinem damaligen Aufenthalt schon sehr gefallen hatte, bewarb ich mich über Erasmus Geographie auch in England. Der Aufwand empfand sich nicht als groß für mich. Das Onlineformular erklärte alles, was benötigt wurde und welche Unterlagen einzureichen waren. Im Allgemeinen musste man ein Motivationsschreiben entwerfen, warum genau du einen Platz an dieser Uni bekommen sollst und kein anderer. Denn viele Plätze gibt es leider nicht an den einzelnen Universitäten. Nachdem ich alles eingereicht hatte, dauerte es nur wenige Wochen bis ich eine Zusage erhielt.

In Bezug auf das Erstellen eines Learning Agreements gab es bei mir eine besondere Situation. Da ich über Erasmus Geographie ins Ausland gegangen bin und dort nur noch einen Kurs belegen musste, den es dann in Salford aber leider nicht gab, musste ich Kurse belegen, die insgesamt 15 LP umfassen. Am Ende werden mir diese aber nicht angerechnet, da ich sie nicht mehr "brauche". Ich besuchte zwei Kurse aus reinem Interesse und das war kein Problem.

Die Dozenten waren sehr aufmerksam und haben uns Austauschstudenten von Anfang an gesagt, dass sie uns gerne etwas zweimal erklären, wenn wir es nicht verstehen oder

es im Seminar/ in der Vorlesung zu schnell ging und wir Schwierigkeiten hatten, dem Dozenten zu folgen. Mit einem Kurs sind wir für zwei Tage auf Exkursion nach Wales gefahren. Das Wetter hat mitgespielt und der ganze Trip war sehr interessant.



Exkursion nach Wales

Ich wohnte im Wohnheim John Lester & Eddie Colman Courts, ganz in der Nähe der Uni. In der 14. Etage wohnten alle Erasmus-Studenten, wodurch sich schnell eine Gemeinschaft entwickelte und untereinander auch viel Englisch gesprochen wurde. Ich habe tolle Freundschaften geschlossen auf der ganzen Welt und kann nicht sagen, dass es negativ war, dass alle Erasmusstudenten zusammen auf einem Flur lebten. Viele unvergessliche Parties folgten, einige Städte wurden in Gruppen besucht und wir sind gemeinsam zu Fußballspielen von Manchester United und Manchester City gegangen. Die Uni hat für einige Spiele Restkarten, die dann für 12-25£ gekauft werden konnten. Unsere Sicht auf das Spielfeld war jedes Mal sehr gut und der Einblick in die englische Fußballkultur ist auch eine interessante Erfahrung.

Im Wohnheim gab es 3er und 4er WGs. Da man sich meistens vorher nicht kannte, war das Zusammenleben in Bezug auf Ordnung und Sauberkeit teilweise etwas schwierig. Schlussendlich muss man aber auch sagen, dass es keine Sache war, die das Auslandssemester jetzt verschlechtert haben. Man musste manchmal vielleicht einmal mehr kommunizieren oder selbst sauber machen, aber der Zeitraum war begrenzt und

war mir dann schlussendlich egal. Die drei Mädchen, mit denen ich zusammenlebte, kamen aus Deutschland, Spanien und Italien. Einige Abende haben wir gemeinsam in der Küche verbracht, viel geredet, gelacht und gekocht.

Damit das englische Essen auch nicht gleich auf den Hüften landet, gab es an der Uni viele Möglichkeiten Sport zu machen. Man konnte sich in Sportclubs eintragen oder eine Mitgliedschaft im Gym kaufen. In der Mitgliedschaft war die Benutzung von Schwimmbad, Sauna und Whirlpool mit inbegriffen. Ich war fast täglich dort Schwimmen und es war nie zu voll, dass man nicht seine eigene Bahn haben konnte. Zudem war dort alles sehr sauber.

Bezüglich der Betreuung der Erasmuskoordinatoren in England, kann ich nichts negatives anmerken. Uns wurde bei den Einführungsveranstaltungen erklärt, wo wir das Büro der Beauftragten finden und das wir uns jeder Zeit melden können. All meine fragen haben sich schnell geklärt. Manchmal musste man vielleicht einmal mehr hinter her sein, aber das ist ganz normal an der Uni meiner Meinung nach.

Insgesamt war das Auslandssemester eine sehr positive Erfahrung. Nicht nur habe ich nun Anlaufpunkte in vielen Ländern und wirkliche Freundschaften geschlossen, sondern auch weitere Einblicke in die englische Kultur und erste Eindrücke vom Studiensystem Englands erhalten.

Eine letzte Empfehlung ist die Media City. Mit dem Semesterticket fährt man mit dem Bus 50 kostenfrei dorthin. Ein sehr moderner Stadtteil Salfords mit ein paar leckeren Restaurants und einem Shoppingcenter mit Kino. Zudem ist die Kulisse abends sehr eindrucksvoll und ein Spaziergang lohnt sich mehr als einmal.

